

dürfen. Aber vor derselben hielt eine Reisekutsche, deren Führer jedenfalls in die Gaststube gegangen war. Von dem Hintersitz tönte mir ein vernehmlisches Schnarchen entgegen; der Vordersitz aber enthielt bloß einige Kisten und Schachteln, auf welche ich den einen Jungen ganz sachte absetzte. Den andern hab' ich zunächst der Gasthofstür in eine Pferdekrippe gelegt."

"Na," sprach der Mann, "Gott sei Dank, daß wir noch mit dem bloßen Schreck weggekommen sind!"

Seine Frau aber nahm die mittlerweile getrockneten Windeln und barg sie als Entschädigung für ihre Mühe in ihre Kommode.



Zweites Kapitel.

Der Dorfmusikant.

Mitternacht war bereits lange vorüber und noch nicht hatte der Tanz in der Oberschenke aufgehört. Wie nimmer bei der härtesten Arbeit, keuchten und schwigten die ermüdeten Tänzer und Tänzerinnen. Immer träger und verdrossener bliesen und siedelten die Musikanten, abwechselnd mit Bier und Branntwein die trockenen Gurgeln anfeuchtend.

"Nun noch den Großvatertanz zum Schluß!" rief der tollste Tänzer, sonst der letzte bei der Arbeit und darum auch beim Tanze, als die meisten Dirnen sich zum endlichen Ausbruch rüsteten. „He! ihr Bierfiedler! munter den Bogen geschwungen und den Atem nicht geschont! Den Großvatertanz! hört ihr?"

Seine glühende Tänzerin erfassend, begann er laut zu singen:

„Als der Großvater die Großmutter nahm,
Da war der Großvater ein Bräutigam!"

Der Klarinettist blies die eingefallenen Backen gleich einer Keisselpauke auf, daß ihm die Augen vor den Kopf traten; wie der fleißige Schnitter die Sense, also handhabte der Kontrabassist den krummen Bogen; die Geige krakte, die